

Workshop Infektionsepidemiologie am 02./03.07.2014 im LGA

Am 02. und 03.07. 2014 fand für Mitarbeiter(innen) des ÖGD aus den Sachgebieten Infektionsschutz und Umwelthygiene ein praxisorientierter Workshop statt.



Abb. 1: Teilnehmer des Workshops

Auf dem Programm stand eine Einführung in die epidemiologische Untersuchung von Krankheitsausbrüchen. Am Beispiel von Fall-Studien wurde die praktische Anleitung zum Ablauf einer Ausbruchsuntersuchung besprochen. Der Workshop führte anhand praktischer Übungen in grundlegende Konzepte und Methoden der Infektionsepidemiologie ein, wie sie in der Arbeitswelt des ÖGD eingesetzt werden können. Inhalte der praktischen Übungsteile waren die standardisierte Erfassung und die quantitative Analysemöglichkeit von ausbruchsbezogenen Daten.

Es nahmen 15 Teilnehmer aus 13 Gesundheitsämtern teil. Durch die Veranstaltung führten die Referenten Frau Dr. Christiane Wagner-Wiening, Frau Dr. Elisabeth Aichinger und Herr Dr. Lukáš Murajda.

Eine weitere Veranstaltung im Herbst 2014 ist geplant.

Q-Fieber-Ausbruch Heidenheim

Seit dem 30. Juni 2014 wird im Landkreis Heidenheim das gehäufte Auftreten von atypischen Pneumonien beobachtet. Von Montag bis Donnerstag waren bei zwei Hausärzten in Steinheim 38 Fälle bekannt geworden, 17 weitere Patienten werden derzeit im Klinikum behandelt. Aufgrund der vorliegenden Symptomatik wurde neben weiteren Erkrankungen eine Q-Fieberdiagnostik eingeleitet.

INHALT 26/2014

Workshop Infektionsepidemiologie am 02./03.07.2014 im LGA

Q-Fieber-Ausbruch Heidenheim

Statistik der Meldewoche 26/2014

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Neue Aufgaben für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg

LGA warnt Herzpatienten: Vorsicht bei spannenden WM-Spielen

WHO beruft Ebola-Krisentreffen ein

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Am Donnerstag wurde der Q-Fieber-Ausbruch labordiagnostisch bestätigt, Mitarbeiter des Gesundheits- und des Veterinäramtes haben die mögliche Ursache dafür gefunden. Am 13. Juni fand auf einem Schafhof in Steinheim der „Mondscheinmarkt“ statt. Alle bisher Erkrankten haben angegeben diese Veranstaltung besucht zu haben. Die Untersuchung der Schafe des Betriebes wurde veranlasst. Über ein Rundschreiben wurde die gesamte niedergelassene Ärzteschaft über die Erkrankung und ihre Symptome informiert. Besucher des Steinheimer Mondscheinmarkts sollten sich gut auf Symptome hin beobachten und bei Auftreten von grippeartigen Symptomen den Arzt aufsuchen.



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 26/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 26 / 2014	KW 1-26 / 2014	KW 1-26 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	5	165	347
Botulismus	0	0	1
Brucellose		1	
Campylobacter-Enteritis	237	3322	2796
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	0	11	11
Clostridium difficile	1	92	95
Denguefieber	3	55	67
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	7	151	122
EHEC-Erkrankung	1	61	75
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	5	30	38
Giardiasis	10	323	309
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	47	40
Hantavirus-Erkrankung	2	70	15
Hepatitis A	1	35	45
Hepatitis B	3	143	139
Hepatitis C	17	462	455
Hepatitis D		4	4
Hepatitis E	0	43	21
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		5	3
Influenza	4	1090	7361
Keuchhusten	25	1115	234
Kryptosporidiose	2	28	17
Legionellose	1	44	51
Lepra	0	0	0
Leptospirose	1	4	6
Listeriose	2	34	32
Masern		9	26
Meningokokken, invasive Erkrankung	1	23	22
MRSA, invasive Infektion	1	90	140
Mumps	0	40	29
Norovirus-Gastroenteritis	42	6387	6210
Ornithose	0	1	0
Paratyphus		1	7
Poliomyelitis	0	0	1
Q-Fieber	2	44	20
Rotavirus-Gastroenteritis	49	2316	2762
Röteln, postnatal	1	7	7
Salmonellose	30	599	614
Shigellose	1	25	23
Tollwut	0	0	0
Trichinellose		1	
Tuberkulose	8	232	299
Tularämie		3	2
Typhus abdominalis	0	4	9
Virale hämorrhagische Fieber	1	7	2
Weitere bedrohliche Krankheit	1	122	173
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)		221	72
Windpocken	68	2863	561
Yersiniose	2	69	76
Summe	535	20399	23339

Stand 03.07.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldeweche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	75 / m	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden, stationär
FSME	61 / m	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden
FSME	54 / m	Meningitis, grippeähnliche Beschwerden, stationär
FSME	28 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
FSME	29 / m	Ermittlungen laufen
Hantavirus	40 / m	Nierenfunktionsstörungen, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	41 / m	Nierenfunktionsstörungen, Fieber, Schmerzen, Erbrechen
Leptospirose	22 / w	Fieber
Q-Fieber	? / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Q-Fieber	20 / m	Pneumonie, grippeähnliche Beschwerden

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	82 / m	verstorben
EHEC	8 / m	Ermittlungen laufen
Haemophilus influenzae	51 / w	Fieber, Kopfschmerzen, stationär
Legionellose	41 / w	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Listeriose	69 / m	Ermittlungen laufen
Listeriose	74 / m	verstorben an Grunderkrankung
Meningokokken	44 / m	Fieber, Erbrechen, Serogruppe B
MRSA	73 / w	Sepsis

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	29 / m		Ermittlungen laufen
Denguefieber	19 / w	Thailand	Fieber
Denguefieber	20 / w		Fieber
Listeriose	80 / w	Italien	Meningitis, Fieber, stationär
Röteln	25 / m	Thailand	Ausschlag, Lymphadenopathie
Shigellose	14 / m	Malediven	S.flexneri
VHF, Chikungunyavirus	26 / m	Domini-kanische Republik	Fieber

Häufungen aus der Meldeweche

In der Meldeweche 26 wurden insgesamt fünf Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Bordetella pertussis	1	2
Campylobacter	2	4 Fälle: C. jejuni 2 Fälle: C. jejuni, Infektionsland Türkei
Norovirus	1	1 laborbestätigter Fall
Rotavirus	1	2

Neue Aufgaben für den Öffentlichen Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg



Abb. 2: Jahresbericht 2013

Hinweis des Deutschen Ärzteblattes als Reaktion auf die **Vorstellung des Jahresbericht 2013** des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg

Neue Aufgaben bei der Anerkennung ausländischer Fachkräfte im Gesundheitswesen übernimmt der Öffentliche Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg. So wird das Landesgesundheitsamt (LGA) ab Oktober auch für alle nicht-akademischen Gesundheitsfachberufe prüfen, ob die Qualifikation deutschen Standards entspricht. Zusammen mit dem sogenannten IQ-Netzwerk Baden-Württemberg und anderen Institutionen hat das LGA zudem einen Vorbereitungskurs für ausländische Ärzte entwickelt und leistet damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Das berichten das LGA im sechsten erschienen Jahresbericht 2013.

„Mit unserem Blick auf die Gesundheit der ganzen Bevölkerung ergänzen wir die individualmedizinische Versorgung. Krankheitsprävention und Gesundheitsschutz gewinnen als Standortfaktoren für Baden-Württemberg immer größere Bedeutung“, sagte der LGA-Präsident Günter Schmolz bei Erscheinen des Berichtes.

Schwerpunkt chronischen Erkrankungen

Ein weiterer Schwerpunkt darin sind die chronischen Erkrankungen im Land, hier speziell der Diabetes mellitus Typ 2. „Fast jeder zehnte Mensch in Baden-Württemberg ist Schätzungen zu Folge von einem erkannten oder noch unerkannten Diabetes mellitus Typ 2 betroffen. Etwa jeder vierte über 65-Jährige leidet daran“, hieß es aus dem LGA. Zunehmend seien auch Jüngere und sogar Jugendliche betroffen. Das LGA unterstütze die Aufklärung und die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema, zum Beispiel über Risikofragebögen.

Ein besonders wichtiges Thema des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Baden-Württemberg ist laut dem Bericht das schnelle Einschätzen und Managen von Gesundheitsrisiken durch kaum bekannte oder neue hochansteckende Krankheitserreger. Dazu gehörten zum Beispiel Chikungunya bei Touristen aus der Karibik, Verdacht auf MERS-CoV-Virusinfektion bei Reisenden aus dem Mittleren Osten, der Ebola-Ausbruch in Westafrika oder unbekannte Erkrankungen von Reiserückkehrern aus fernen Ländern.

Gesundheitsamt unterstützt Pandemieplanung

„In Baden-Württemberg bringt das Kompetenzzentrum Gesundheitsschutz des LGA seit über zehn Jahren seinen breiten fachlichen Sachverstand zur Abklärung und zum Management solcher Gesundheitsbedrohungen ein und unterstützt die Pandemieplanung im Land“, hieß es aus dem LGA.

Deutschlandweit ist es eines von acht ähnlichen Zentren für das gesundheitsbezogene Management von Verdachtsfällen auf hochansteckende Erkrankungen. Das Kompetenzzentrum Gesundheitsschutz ist rund um die Uhr für Gesundheitsämter und ausgewählte andere Institutionen erreichbar.

LGA warnt Herzpatienten: Vorsicht bei spannenden WM-Spielen

Während der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland haben akute Herzbeschwerden und Notfallaufnahmen deswegen in Bayerischen Krankenhäusern deutlich zugenommen, bis hin zu einem dreifachen Risiko – v. a. an Spieltagen der deutschen Mannschaft. Das hat eine Untersuchung von Wissenschaftlern der Universität München gezeigt. Für die Studie verglichen die Autoren die Notfalldaten während der WM 2006 mit Zeiträumen aus Vorjahren und direkt vor der WM.

Daher rät das Landesgesundheitsamt Herzpatienten zur Vorsicht: Passen Sie beim Fußball schauen auf sich selbst auf! Besonders gefährdet sind Personen mit bekannten Herzerkrankungen, denn bei spannenden WM-Spielen treten Herzbeschwerden deutlich häufiger auf. Deshalb empfiehlt Regierungspräsident Johannes Schmalzl vor allem Menschen mit Herzproblemen: „Vermeiden Sie größere Aufregung während der Spiele und warten Sie bei entsprechenden Symptomen nicht ab – suchen Sie möglichst schnell ärztliche Hilfe.“ Weitere Tipps speziell für Menschen mit Herzkrankheiten unter: http://www.herzstiftung.de/pressemitteilungen_artikel.php?articles_ID=638

WHO beruft Ebola-Krisentreffen ein

Die Weltgesundheitsorganisation WHO meldet weitere Todesfälle aus Guinea, Liberia und Sierra Leone. Deshalb berief sie ein weiteres Krisentreffen ein. Auf der zweitägigen Konferenz in Ghanas Hauptstadt Accra wollen die Teilnehmer einen Aktionsplan beschließen. Dabei sind die Gesundheitsminister der betroffenen Länder sowie Experten aus aller Welt. Bisher sind 759 Ebola-Fälle bekannt, davon sind 467 Patienten an den Folgen der Virus-Erkrankung gestorben. Allein in Guinea gab es mehr als 300 Tote. Im Zeitraum vom 25. bis zum 30. Juni wurden laut WHO 22 neue Fälle mit weiteren 14 Todesopfern registriert.

Quelle: <http://www.tagesschau.de/ausland/ebola-afrika-100.html>

Impressum

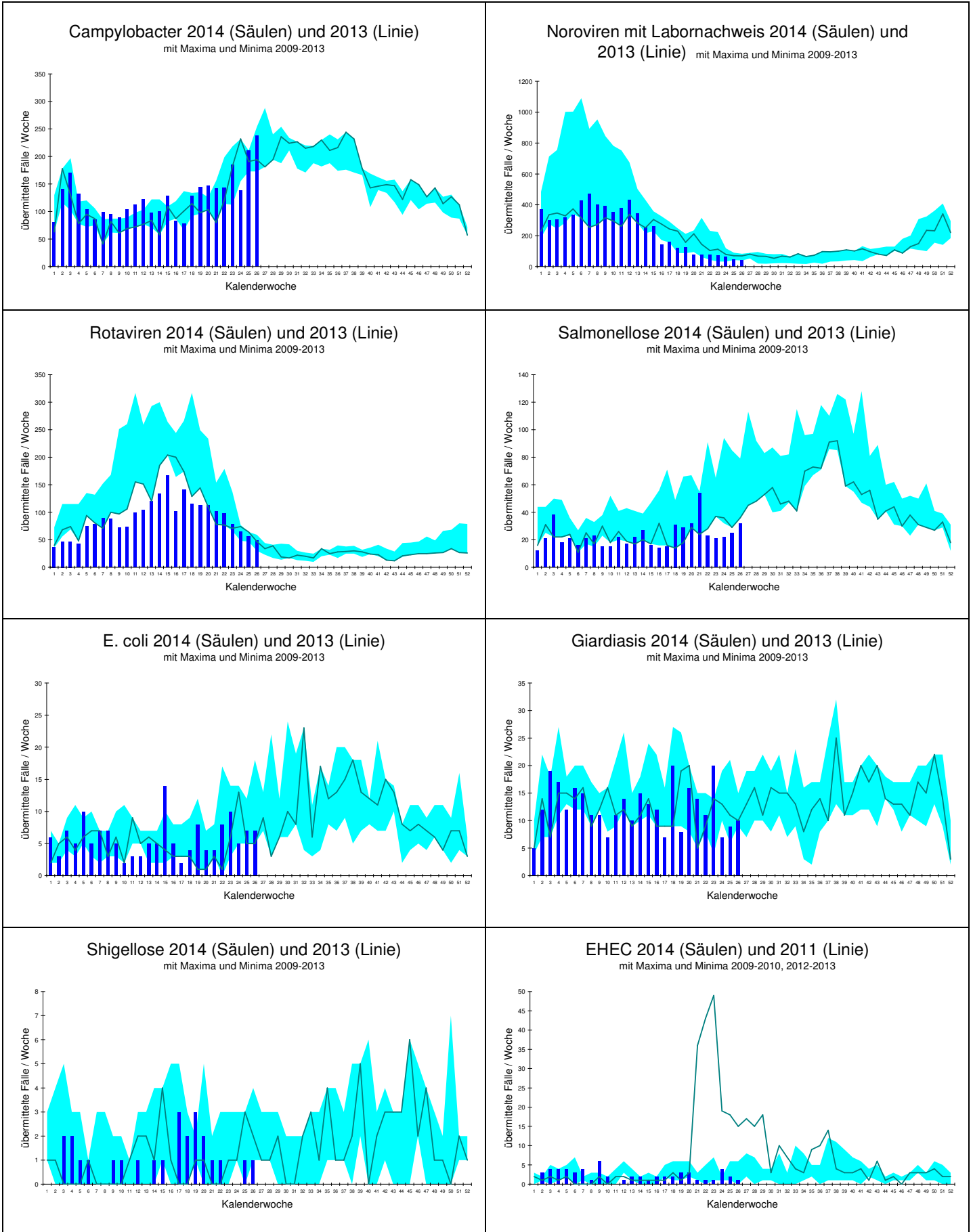
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

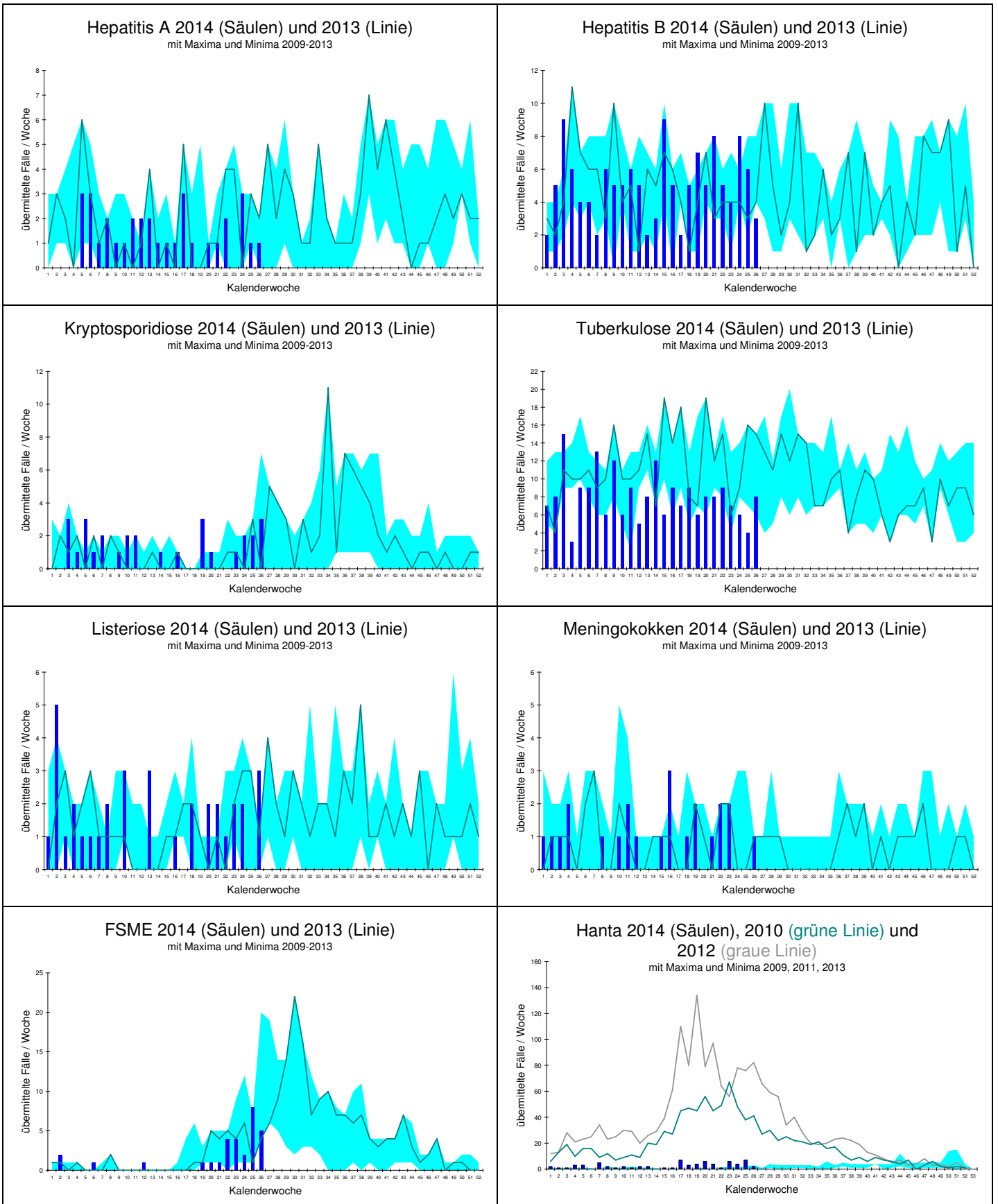
Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter: www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.
Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 03.07.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 03.07.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	9			1		1		1	1								
	LK Emmendingen	2			1				1	1								
	LK Konstanz	3			1				1									
	LK Lörrach	5				1	1		4									
	LK Ortenaukreis	13				1	1		1									
	LK Rottweil	3					1		1									
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1					1									1		
	LK Tuttlingen	1	1						1							1		
	LK Waldshut	5					1		1									
SK Freiburg i. Breisgau	13			1					1									
Karlsruhe	LK Calw	2													2			
	LK Enzkreis	6					5		1	2								
	LK Freudenstadt	6					1											
	LK Karlsruhe	9							1	4		1			1			
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	4	1				1		1									
	LK Rastatt																	
	LK Rhein-Neckar-Kreis	23					4		3	1					1			
	SK Baden-Baden																	
	SK Heidelberg	9	2						1									
	SK Karlsruhe	8			1		1		1	1					1			
SK Mannheim	1							1	1									
SK Pforzheim	1					1		1										
Stuttgart	LK Böblingen	8					1		3						2			
	LK Esslingen	11	1	1			2		1	1		1			1			
	LK Göppingen	5							1									
	LK Heidenheim	3							1									
	LK Heilbronn	8					1		5	2					2			
	LK Hohenlohekreis	1					1											
	LK Ludwigsburg	14			1				3	2					3			
	LK Main-Tauber-Kreis	1						3		1								
	LK Ostalbkreis	5					2		3	2								
	LK Rems-Murr-Kreis	10			1		2		3						2			
	LK Schwäbisch Hall	4																
	SK Heilbronn	2	2				1		1	2								
	SK Stuttgart	8			1		3		1						1			
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	3					2		1	1							
LK Biberach		4					1		1	4								
LK Bodenseekreis		1					1		3	1					1			
LK Ravensburg		5			1													
LK Reutlingen		6																
LK Sigmaringen		6					1			1								
LK Tübingen		5			1		1			1						1		
LK Zollernalbkreis						1												
SK Ulm	3							1		1				1				
Baden-Württemberg	237	7	1		10	2	42		49	30	1		2	1	3	17		

Übersicht I der Meldewoche 26/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 03.07.2014 11:20:04

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																								
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G		
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	2																							
	LK Emmendingen																								
	LK Konstanz																								
	LK Lörrach																								
	LK Ortenaukreis																			1					
	LK Rottweil					1														1			1		
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																			1					
	LK Tuttlingen																								
	LK Waldshut																			1					
	SK Freiburg i. Breisgau	1																		1					
Karlsruhe	LK Calw																	1							
	LK Enzkreis																								
	LK Freudenstadt																								
	LK Karlsruhe	1							1		1														
	LK Neckar-Odenwald-Kreis											1													
	LK Rastatt																								
	LK Rhein-Neckar-Kreis															1									
	SK Baden-Baden																								
	SK Heidelberg																								
	SK Karlsruhe										1									1					
	SK Mannheim																								
	SK Pforzheim					1		1																	
	Stuttgart	LK Böblingen									2														
LK Esslingen																									
LK Göppingen																	1				1				
LK Heidenheim																									
LK Heilbronn																									
LK Hohenlohekreis																									
LK Ludwigsburg		1																							
LK Main-Tauber-Kreis																									
LK Ostalbkreis								1							1	1									
LK Rems-Murr-Kreis													1												
LK Schwäbisch Hall																									
SK Heilbronn																									
SK Stuttgart							1				1										1				
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis									1														
	LK Biberach																								
	LK Bodenseekreis																								
	LK Ravensburg																								
	LK Reutlingen					1																			
	LK Sigmaringen							1																	
	LK Tübingen							1																	
	LK Zollernalbkreis							1											1	1					
SK Ulm																									
Baden-Württemberg	5				1	3		5	1	2	4	1	1	2	1	1		2	8		1	1			

Übersicht II der Meldewoche 26/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 03.07.2014 11:20:17

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					9
	LK Emmendingen						
	LK Konstanz						4
	LK Lörrach						1
	LK Ortenaukreis	2					2
	LK Rottweil						4
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						1
	LK Tuttlingen	1					
	LK Waldshut	1					
	SK Freiburg i. Breisgau	1					3
Karlsruhe	LK Calw	2					
	LK Enzkreis						1
	LK Freudenstadt						
	LK Karlsruhe	2					3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						1
	LK Rastatt						
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2					5
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg	2					1
	SK Karlsruhe						3
Stuttgart	SK Mannheim						
	SK Pforzheim						
	LK Böblingen						
	LK Esslingen	1					5
	LK Göppingen						
	LK Heidenheim						
	LK Heilbronn						1
	LK Hohenlohekreis						
	LK Ludwigsburg						3
	LK Main-Tauber-Kreis						1
Tübingen	LK Ostalbkreis						3
	LK Rems-Murr-Kreis	2					2
	LK Schwäbisch Hall						1
	SK Heilbronn						1
	SK Stuttgart	1			1		3
	LK Alb-Donau-Kreis						1
	LK Biberach						1
	LK Bodenseekreis	1					
	LK Ravensburg	4					
	LK Reutlingen						1
LK Sigmaringen						2	
LK Tübingen	1					2	
LK Zollernalbkreis						1	
SK Ulm	1					2	
Baden-Württemberg		25			1		68

Übersicht III der Meldewoche 26/2014 nach Landkreis und Meldekategorie